

Das Internet stellt einen umfassenden Nicht-Ort dar, an dem das Verhältnis von Kunst und Ware durch massenhafte Verbreitung von Reproduktionen immer undurchsichtiger wird. Unweigerlich stellt sich die Frage, ob es sich bei den online distribuierten Bildern überhaupt noch um Reproduktionen handelt oder um einzelne Momente eines 'verstreuten Originals', das nur als ein Netz aus Bezügen zu erfassen ist. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass die Rolle des Kritikers als eines Experten, der bestimmten Werken langfristig Aufmerksamkeit verschaffen könnte, umso häufiger Ablehnung erfährt, je mehr sich die Kunst dem Populären zuwendet.

Newsflash Kunstkritik widmet sich der Frage, wie die Kritik einer Kunst begegnen kann, die sich über ihre Vernetzung im Analogen und Digitalen definiert. Welche Darstellungsformen eignen sich zur Annäherung an eine Kunst, die stets ihre Verbreitung mitdenkt, und wie sind diese in Relation zur Kultur des Likens und Dislikens in den sozialen Netzwerken zu sehen? Vor allem hinsichtlich ihrer Rolle für die Formierung von Zivilgesellschaften ist kunstkritische Autorschaft in Zeiten von Vernetzung und Dividualität neu zu durchdenken.

Oft wird der Kunstkritik vorgeworfen, auf einem Subjektmodell zu basieren, dessen Ideal aus der modernen Eigentumsnorm gebildet wurde, und sich damit reibungslos in die Mechanismen des kapitalistischen Systems einzufrügen. Auch die Präsentation von Bildern, Skulpturen und Installationen in Form von digital zirkulierenden, kontextuell ungebundenen installation shots erfüllt ihre Funktion im Dienste einer Warenförmigkeit der Kunst, die mitunter sogar durch die Künstler selbst ostentativ forciert wird. Zeigt sich hier eine kapitalismusaffirmative Seite oder ein Akt selbstreferentieller Meta-Kritik? Falls Letzteres gilt: Was sagt dies über das Verhältnis von Kunstpraxis und Kunstkritik aus? Welche Rolle spielt eine Kunstkritik, deren Gegenstand sich nicht nur selbst versteht, sondern auch selbst erklärt?

Konzept und Organisation

Ellen Wäagner

Koordination

Stefanie Spiegelhalter

Moderation

Michaela Filla-Raquin

Sebastian Mühl

Ellen Wäagner

Gestaltung

Felix Kosok

Veranstalter

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main,
Promotionsbereich

Partner

Frankfurter Kunstverein

AICA Deutschland e. V.

Ort

Frankfurter Kunstverein

Steinernes Haus am Römerberg, Markt 44

Frankfurt am Main

Informationen zur Anfahrt unter: www.fkv.de

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei.

Um Registrierung bis zum 18. November 2016 unter wagner@hfg-offenbach.de wird gebeten.

NEWS FLASH KUNST KRITIK

Wie die digitale Vernetzung und
Verbreitung von Kunst neue
Herausforderungen an die Kritik stellt

Symposium

24.

&

25. November

NEWS FLASH KUNST KRITIK

Wie die digitale Vernetzung und Verbreitung der Kunst neue Herausforderungen an die Kritik stellt

Symposium

des Promotionsbereichs der Hochschule
für Gestaltung Offenbach am Main

24. & 25. November 2016

im Frankfurter Kunstverein

Steinernes Haus am Römerberg, Markt 44
Frankfurt am Main

Donnerstag, 24. November 2016

- 14.00 **Franziska Nori**, Direktorin
Frankfurter Kunstverein
Bernd Kracke, Präsident Hochschule für
Gestaltung Offenbach am Main
Danièle Perrier, Vizepräsidentin
AICA Deutschland e. V.
Begrüßung
- Ellen Wagner**, Hochschule für Gestaltung
Offenbach am Main
Einführung
- 14.30 **Ismene Wyss** (Bern)
Schreiben – Liken – Hashtaggen.
Kunstkritik im digitalen Zeitalter
- 15.00 **Maria Männig** (Karlsruhe)
(W)ende der Kritik?
- 15.45 Pause
- 16.00 **Jörg Scheller** (Zürich)
Dividuelle Kunstkritik
- 17.00 Pause
- 17.15 **Yvonne Schweizer** (Bern)
Formate digitaler Ausstellungskritik und die
Wirkmacht des installation shot
- 17.45 **Agnieszka Roguski** (Berlin)
Subjektives Sehen. Eine Frage des Standards
- 18.30 Pause
- 18.45 **Kerstin Stakemeier** (Nürnberg)
Enteignungsprotokolle – Kunstkritik als
Organisationsform

Freitag, 25. November 2016

- 09.45 **Ellen Wagner**, Hochschule für Gestaltung
Offenbach am Main
Begrüßung
- 10.00 **Noemi Smolik** (Bonn/ Prag)
Wie vermeide ich Fallen und andere
Stolpersteine
- 11.00 Pause
- 11.15 **Alexander Roth** (Berlin)
Vaporwave – Kunst und Kritik im
Techno-Kapitalismus
- 12.00 **Kolja Reichert** (Frankfurt)
Was ist noch ein Argument?
Kunst und Kritik nach dem Celebritive Turn
- 13.00 Abschlussdiskussion